

**Arbeitszeiten**

Von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

**Kursleitung**

Dr. Rudolf Meraner (Pädagogisches Institut)

**Tagungsort**

Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

**Anmeldung**

Die Anmeldung erfolgt über das Kursprogramm ATHENA innerhalb Donnerstag, 13. Mai 2010.



**in Zusammenarbeit mit dem  
Kompetenzzentrum Sprachen  
der Freien Universität Bozen**

**TAGUNG**  
**Sprachwissenschaft trifft Schule**  
**(10.50/6)**

**am**  
**18. Mai 2010**

**in der**  
**Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal**  
**Tramin**

# Programm

## Vormittag: Impulsreferate

### **Prof. Dr. Georges Lüdi** (Universität Basel)

Ein Blick zurück von der Arbeitswelt ins Schulzimmer:  
Wie können Jugendliche auf eine zunehmend mehrsprachige Arbeitswelt vorbereitet werden?  
Die Perspektiven des EU-Projekts DYLAN

### **Prof. Dr. Peter Sieber** (Universität Zürich - PHZ)

Sprachenvielfalt und Sprachkompetenz: Schlaglichter auf schulrelevante Ergebnisse aus der Schweiz (aus dem Nationalen Forschungsprogramm 56)

### **Prof. Dr. Rita Franceschini** (Freie Universität Bozen)

Wie zeigen sich Sprachkompetenzen im Alltag und in der Schule? Beispiele zu Multikompetenz und mehrsprachigen Repertoires von Schülern (Resultate aus dem EU-Projekt LINEE)

## Nachmittag: Workshops

### **Workshop 1**

Wie sieht ein idealer oder der tatsächlich verwendete Werkzeugkasten aus, auf den Schüler bzw. junge Erwachsene in konkreten schulischen und außerschulischen Situationen zurückgreifen? Ist eine Angleichung sinnvoll und, wenn ja, wie?  
Anhand von konkreten Beispielen soll der Umgang mit Sprachen am Arbeitsplatz mit derjenigen im Klassenzimmer verglichen werden.

### **Workshop 2**

Schulische Konsequenzen aus dem Forschungsprogramm „Sprachenvielfalt und Sprachkompetenz“ und deren Anschließbarkeit an die Situation in Südtirol:  
Die Projekte des Schwerpunktes „Sprache und Schule“ haben eine Reihe von Konsequenzen und Vorschläge formuliert – für den Unterricht, die Elternarbeit, die Schulorganisation, für Lehrerbildung und Curricula.  
Wie sind diese Vorschläge im Licht der aktuellen Südtiroler Bildungsbemühungen einzuschätzen und wo sind Anknüpfungspunkte an die laufenden und geplanten Aktivitäten auszumachen?  
Die drei Schwerpunkte des Referats am Vormittag bilden die thematischen Blöcke, an denen in Gruppen und im Plenum gearbeitet wird: Fremdsprachenunterricht – Migration – Literalitätsförderung.

### **Workshop 3**

Wie merkt man im Klassenzimmer, dass mehrsprachige Kompetenzen vorhanden sind?  
Indikatoren für einen bewussten Umgang für Mehrsprachigkeit:  
Die Klassenzimmer werden europaweit immer mehrsprachiger, in neuester Zeit v.a. durch den Zuzug von Kindern aus dem Ausland. Ausgehend von Erhebungen im EU-Projekt LINEE, sollen anhand von Beispielen Fragen erörtert werden, wie der Handhabung von sprachlicher Diversität auf Lehrer- und Schülerseite begegnet wird und welche unterschiedlichen Einstellungen Lehrpersonen zeigen. Einstellungen prägen stark die Werthaltungen und Beurteilungen, weshalb eine Vertiefung dieses Aspektes angeboten wird.